

DarkSide

Die dunkle Seite in mir^^

Von xxdistrustxx

Kapitel 6: Geburtstag

In den zwei darauffolgenden Tagen, kamen sich Tom und Alex immer näher. Tom nahm Alex mit zu sich aufs Manor, auf welchem er auch die Nacht verbrachte. Dort erzählte er von sich und Sirius. Wie die beiden sich kennengelernt hatten, zusammen kamen. Auch erzählte Tom seinem Sohn von der Zeremonie, welche die beiden sich damals teilten.

Alex war besonders auf die Schulzeit und Toms Kindheit neugierig. Schließlich wusste er nur, das was ihm Dumbledore erzählt hatte. Und dem konnte man auch nicht glauben. Die ganze Zeit über, dachte Alex kein bisschen an seine düstere Vergangenheit und genoss das beisammen sein mit seinem Dad. Er hätte nie gedacht, dass der dunkle Lord so sein konnte. Doch warum überrascht es ihn überhaupt. Severus hatte sich auch, als eine ganz andere Person herausgestellt, als welches er im Unterricht verkörperte. Der Gedanke an Severus schmerzte ihn etwas. Alex vermisste ihn furchtbar, behielt es aber für sich. Wer weiß, ob ihn Tom dann nicht ausgelacht hätte. Alex traute es zwar seinem Vater nicht zu, doch Angst davor hatte er trotzdem.

Severus nutzte seine „Freie“ Zeit hingegen dafür, Alex eine Überraschungsparty zu organisieren.

Zuerst schrieb er sich eine ungefähre Gästeliste auf, damit er zumindest wusste, wie viel er an Getränken und Nahrungsmittel besorgen musste. Danach machte er sich auf den Weg in die Winkelgasse. Dort besorgte er gemäß seiner „Einkaufsliste“ die Sachen. Severus wusste, er bräuchte nur einen Spruch sagen und schon wäre alles erledigt, doch so konnte er seine Gedanken wenigstens von Alex ablenken, außerdem brauchte er noch ein Geschenk für den Sohn seines Freundes. Dafür ging er allerdings in die Nocturngasse, er konnte sich erinnern, dass er vor nicht all zu langer Zeit einen Silbernen Anhänger in Form eines Panthers entdeckt hatte.

Tatsächlich lag dieser noch immer an seinem Platz, so dass Severus nur noch in Laden ging und ihn kaufte. Der Verkäufer wies ihn freundlich darauf hin, dass in dem Silber noch einige Schutzzauber mitverarbeitet wurden. „Danke“ brummte Severus, verschwand aus der Nocturngasse und machte sich auf den Weg zu Gringotts. „Guten Tag, Professor Snape, wie kann ich Ihnen behilflich sein?“ begrüßt Griphook ihn. „Nun, ich würde gern ins Verließ 463. Der Kobold nickte und brachte seinen Kunden, zum gewünschten Verließ. Severus ließ etwas Blut auf eine Art Türklinke tropfen. Die Tür öffnete sich sofort danach

und erlaubte dem Snape den Eintritt.

In einem Regal, welches die gesamte Länge des Raumes ausfüllte entnahm er u.a. Bücher wie „Der Grundstein der schwarzen Magie und Animagi das große Geheimnis. Danach folgte er dem Kobold wieder nach oben ans Tageslicht. Dort angekommen, entschied er es sich dazu wieder nach Hause zu reisen

Auf Snape Manor wurde er bereits erwartet, Lucius saß mit seiner Frau und seinem Sohn im Salon. „Hallo, ihr drei. Wie komme ich denn zu der Ehre eures Besuches.“ „Severus, wir wollen dich bei der ganzen Arbeit unterstützen. Nicht, dass Tom uns Alex hier an seinem Geburtstag vorbei bringt und du den ganzen Tag verschläfst.“ ~Als, wenn dies Alex stören würde.

Er würde es nicht einmal mitbekommen. ~ dachte sich Sev, lächelte jedoch seine Freunde an. „ Ich danke euch. Narzissa, wenn es dir nichts ausmacht, würde ich gern mit dir die Arbeit in der Küche teilen. Während du, Lucius mit Draco das schicken der Eulen übernimmt.“ Die Malfoys nickten und machten sich mit Hilfe Snape an die Arbeit.

Am Abend saßen sie gemeinsam vor einem Kamin und tranken Rotwein.“Ich hoffe, wir werden morgen mit allem fertig. Ich frag mich wie die Muggels es immer nur fertig bekommen, schließlich haben sie keine Zauberstäbe zur Hilfe.“ Lucius lachte und meinte dazu. „Klar, schaffen wir das, wieso nicht. Du hast doch schließlich unsere Hilfe. Also zerbrech dir deinen Kopf nicht. Wir sollten langsam zu Bett gehen.“

Alle waren damit einverstanden und zogen sich in ihre Räume zurück, Severus lag noch lange wach und fragte sich was wohl Alex gerade machte, er vermisste ihn sehr, hatte jedoch Angst es sich selbst einzugestehen. ~Severus, du wirst alt. Bisher hast du noch nie jemanden so sehr vermisst, warum fängst du jetzt damit an.

Du wirst doch nicht etwas dein Herz, an diesen Jungen verlieren. ~ Sev seufzte. ~ Und selbst wenn es so ist, dürfte es Alex niemals erfahren. Er wird doch jetzt erst 16, was würde er schon mit einem alten Mann wollen. ~ langsam übermahnte Sev die Müdigkeit und er fiel in einen traumlosen Schlaf.

[Ortswechsel]

Als Alex am nächsten Morgen aufwachte, fühlte er sich so ausgeruht wie schon lang nicht mehr. Und doch schien ihm etwas zu fehlen. So sehr, er auch darüber grübelte, es viel ihm einfach nicht ein, deshalb lies er es auf sich beruhen, zog sich an und machte sich auf den Weg in die Speisehalle. Tom, schien bereits auf ihn zu warten. „Guten Morgen, da bist ja schon, du weißt das wie heute Abend wieder zurück müssen.

Ich würde dich, deshalb darum bitte, deine Kleidung schon einmal einzupacken und dann bitte zu mir in die Bibliothek zu kommen.“

„In Ordnung Dad.“ Nach dem Frühstück ging Alex zurück in sein Zimmer und packte seinen Koffer.

Er würde es auf jeden Fall vermissen, bei seinem Dad zu wohnen, doch dieser hat gemeint, er solle zumindest noch den Rest der Ferien bei Snape verbringen, da er noch

einiges zu klären hätte. Alex schaute auf die Uhr und musste erschrocken feststellen, dass er bereits seit einer Stunde hier oben war. Schleunigst machte er sich auf den Weg zu seinem Dad. „Dad, du wolltest das ich herkomme. Darf ich fragen warum?“

„Sicher, darfst du das mein Sohn. Ich wollte mit dir über Morgen redest. Wie du weißt, wirst du dich morgen Abend wandeln, deshalb wollte ich dir dieses Buch hier geben. Wenn du Frage hast, wirst du damit sehr schnell zu Antworten kommen. Doch solltest du etwas nicht finden, dann kannst du jeder Zeit zu mir kommen.“

„Worüber ich noch mit dir reden wollte Alex, ich bitte dich, noch den Rest der Ferien bei Severus zu verbringen. Ich habe noch etwas wichtiges zu erledigen. Um was es sich dabei handelt, wirst du zu gegeben der Zeit erfahren.“ Alex nickte nur und wartete ob sein Vater noch etwas erwähnen wollte.

„Da das auch schon geregelt ist, können wir uns langsam auf den Weg zu Severus machen.“ Irritiert sah Alex auf seine Uhr tatsächlich, sie hatten den gesamten Nachmittag in der Bibliothek verbracht. Alex nickte, rief seine Koffer zu sich, nahm seine Leoparden auf den Arm und apparierte mit Tom nach Snape Manor.

Dort angekommen begrüßte Adrian die beiden. „Master Snape, ist bereits zu Bett gegangen, ich soll ihnen beiden ihre Zimmer zeigen, wenn sie ankommen, denn sie Master Riddle, sollen heute Abend ruhig hier übernachten. Da Master Black, morgen seinen Geburtstag habe.“ Beide nickten überrascht, folgten dann jedoch dem Hauself in ihre Zimmer. Etwas enttäuscht, ließ sich Alex auf sein Bett nieder, er hatte gehofft das Severus ihn wenigstens begrüßen würde. Er spielte bereits mit dem Gedanken, sich einfach zu Severus hinüberzuschleichen, verwarf die Idee aber gleich wieder. Es würde eh nichts bringen.

So legte sich Alex in sein Bett und schlief nach wenigen Minuten ein. Am nächsten Tag, wurde er durch ein Klopfen an seiner Tür geweckt. Verschlafen murmelte er etwas von „Herein“ und wartete auf seinen Besucher. Dieser hatte ihn anscheinend nicht verstanden, da er erst bei einem zweiter „Herein“ das Zimmer betrat. Zur seiner Überraschung war es Severus, mit einem voll beladenen Tablett. „Happy Birthday Alex. Wie geht es dir?“ Alex brachte keinen Ton heraus, erst als Severus das Frühstück abstellte, schlang er seine Arme um dessen Hals und flüsterte ein leises „Danke“ in dessen Ohr.

Severus erschauerte etwas, konnte dies jedoch vor Alex verbergen und nahm ihn stattdessen in den Arm. „Dafür brauchst du dich nun wirklich nicht bedanken, dass mache ich doch gerne. Doch nun iss, ich denke dein Vater wird auch recht bald kommen, um dir zu Gratulieren.“ „Wird gemacht“ lachte der jüngere und meinte recht bald.

„Du Severus ist für heute etwas geplant, oder verbringen wir den Tag gemeinsam im Manor.“ Snape hob nur kurz seine Schultern und antwortete. „Ehrlich gesagt, hab ich mir darüber nicht so viele Gedanken gemacht, doch ich denke es ist besser, wenn wir hier bleiben schließlich wissen wir nicht, wann deine Umwandlung beginnt und desweiteren, können wir deine Gäste nicht einfach so draußen stehen lassen und verschwinden.“

Ich denke Draco und Blaise werden heute bestimmt vorbeikommen.“ Alex schien Severus

wenig begeistert. Es tat ihm leid, ihn so zu sehen. ~ War die Überraschungsparty wohl doch keine so gute Idee, wenn Alex schon bei normalen Geburtstagsgästen so reagierte. ~ Severus hoffte, dass er sich täuschte und Alex damit doch eine Freude machen konnte. Einige Minuten schwiegen sich beide an, doch als Alex sich endlich dazu durch ringen konnte etwas zu sagen, wurde er von einem lauten Klopfen an der Tür daran gehindert. Der Störenfried, welcher sich als sein Vater entpuppte, stürmte ins Zimmer und zog seinen Sohn in eine kräftige Umarmung.

„Ich wünsche dir alles Gute zum Geburtstag. Komm Alex, zieh dich an Severus und ich wollen dir endlich dein Geschenk überreichen.“ Im ersten Moment schien der genannte jedoch etwas irritiert zu sein, bis ihm einfiel, dass Tom wohl damit sagen wollte, dass ihre Gäste bereits anwesend waren. Er nickte, um Toms Worte noch etwas Nachdruck zu verleihen und verschwand, anschließend mit Tom im Schlepptau aus dem Zimmer. „Tom, ich hoffe es war eine gute Idee, die Party zu organisieren. Ich bin mir nicht mehr so sicher, ob wir Alex damit wirklich eine Freude bereiten, ich habe Angst, dass er denkt wir wollen ihn zu schau stellen.“

Tom legte seine rechte Hand, auf die Schulter seines Freundes. „Severus, selbst wenn Alex die Party nicht gefällt, dann bin ich mir sicher liegt es bestimmt nicht daran, dass er denkt wir wollen ihn zur Schau stellen, sondern einfach nur daran, dass er entweder seinen Geburtstag mit uns allein verbringen wollte, oder er aber solche Menschenansammlung vermeiden will.“ Severus versuchte sich klar zu machen, dass sein Freund recht hatte und nickte ihm dankend zu. Unten angekommen begrüßten ihn bereits die Malfoys.

„Guten Morgen Severus, Draco wird später mit Blaise nachkommen. Sie wollten noch etwas besorgen. Machen wir es so wie besprochen?“ Der Snape nickte und schon waren alle Gäste verschwunden. Lucius hatte leise über sie alle einen Unsichtbarkeitszauber gesprochen, welchen er erst aufheben würde, wenn Severus ihm ein Zeichen gab.

Fast im selben Augenblick kam Alex die Treppe hinunter und gesellte sich zu seinem Dad und dessen Freund. Tom meinte lächelnd. „Ah, da bist du ja endlich, komm mal mit. Schau mal bitte darüber zu dem Baum, kannst du es erkennen?“

Im selben Moment gab Severus, Lucius das Zeichen. Alex hingegen drehte sich mit den Worten. „Dad, da ...“ um wurde jedoch unterbrochen „Alles Gute zum Geburtstag Alex.“ In Alexs Gesicht spiegelten sich plötzlich eine Menge Emotionen wieder von der Wut bis zum Unglauben, doch die Freude hatte eindeutig die Überhand. „Wessen Idee war das.“ Meinte er jedoch gespielt angesäuert. „Ich hab das ganze organisiert, warum.“ Severus schluckte leicht, hatte er mit seiner Angst nun doch Recht behalten. Anscheinend nicht, denn Alex sprang ihm so unerwartete in die Arme, so dass der das Gleichgewicht verlor und mit Alex auf dem Schoss im Grünen landete. „Danke, zwar wär mir eine Feier im engsten Kreis lieber gewesen, doch so etwas hatte bisher noch nie jemand für mich gemacht. Zumindest nie jemand der ehrlich zu mir war.“ Alex schmiegte sich in Severus Arme. Dort lachte und weinte er gleichzeitig. Was seine Gäste zum lachen brachte, denn Severus schaute ziemlich verdutzt aus der Wäsche. Tom war zufrieden, sollte der Tag, doch noch unvergesslich werden.

Nachdem wieder Ruhe eingekehrt war, schob Sev Alex etwas von sich und brummte. „Bin ich froh, dass ich dir damit doch eine Freude machen konnte.“ Dann stand er selber auf

und zog Alex mit sich. In der zwischen Zeit, waren auch Draco und Blaise gekommen, welche Alex sofort belagerten. „Hey Alex, wie fühlt man sich, wenn man wieder ein Jahr gealtert ist“ quatschte Blaise los und überreichte ihm gleichzeitig sein Geschenk.

Es handelte sich um ein Polier – Set für Besen. „Ich denke, dass wirst du in Hogwarts sicher gebrauchen können.“ „Danke.“ Danach war Dracos Geschenk dran. Dieser schenkte ihm einen kleinen Drachen aus Glas, welchem mit etwas Magie Leben eingehaucht wurde.

„Dad hat mir einst, zwei meiner Drachen zum Leben erweckt, damit ich in Hogwarts nicht ganz so allein bin. Einen möchte ich nun dir schenken, als Zeichen unseres Neubeginns und unsere Freundschaft.“ Gerührt sah Alex, auf das kleine Wesen in seiner Hand. „Das kann ich doch nicht annehmen. Ihr seid verrückt.“ Alex, nahm seine beiden neuen Freunde kurz in den Arm.

Im Laufe des Tages, bekam er noch von Lucius und Narzissa einige Bücher über Zaubertränke, den Dunklen Künste und Alte Runen. Vor allem das letztere würde er, nun wo er nach Slytherin ging sicher gebrauchen. Von seinem Vater bekam er eine kleine schwarze Schlange geschenkt, welche sich am Schluss als einen Basilisken entpuppte. Regulus, Sirius Bruder überreicht Alex ein altes Fotoalbum, mit Kinderfotos des Black – Clans. Narzissa schimpfte zwar im ersten Moment, gönnte es ihrem Neffen aber dann doch. Bella, schickte ihm nur einen jungen Falken mit ihren Grüßen vorbei. Sie hatte sich nicht getraut vorbei zu kommen, aus Angst ihr Neffe würde sich noch immer hassen.

Schließlich, war es ihre Schuld, dass Sirius durch den Vorhang fiel, auch wenn das alles nur ein Unfall war. Am liebsten hätte Severus, Alex zu liebe noch einige seiner Alten Freunde eingeladen, doch ersten wusste er nicht, wie er zu Remus, Tonks, Bill, Charly und den Zwillingen stand und auch nicht wie diese zu Alex standen. Würden sie sich freuen, oder gleich zu Dumbledore rennen. Zwar traute er vor allem dem Werwolf nicht zu, doch wissen konnte man es nicht.

Aber nicht desto trotz hatte Severus noch zwei Überraschungsgäste parat. Von denen wusste nicht einmal Tom, daher rief er sie beide nun zu sich, da Salzar und Godric noch immer von dem Baum, vor welchem Severus stand, verdeckt wurden.. „Alex, Tom würdet ihr beide bitte zu mir kommen. Ich muss euch beiden etwas zeigen. Neugierig wie beide waren, folgten sie dem Ruf und blieben erschrocken stehen. Alex, weil er zwei Männer vor sich hatte, welche schon seit Jahrhundert für Tod galten und Tom, weil er seine Väter erkannte und sich der Kontakt zu ihnen im Laufe der Jahre verlor.

„Was macht ihr hier.“ Fragte Tom geschockt. Salzar grinste und Godric antwortete ihm. „Nun, wir sind Severus Einladung gefolgt, er meinte es wäre eine schöne Überraschung, wenn wir auf dem Geburtstag unseres Enkels erscheinen.“

Geschockt nickte Alex. „Erst habe ich überhaupt keine Familie und jetzt scheint es hier irgendwo ein Nest zu sein.“ Die Erwachsenen lachten und Godric ging zu Alex, zog diesen in den Arm. „Ich hab dich vermisst, mein Kleiner.“ Es war, als wenn ein Blitz direkt vor seinem inneren Auge einschlug. Plötzlich konnte er sich daran erinnern, wie er als Baby von Godric im Arm gehalten wurde und Salzar seine kleine Hand hielt. Daneben saßen seine Eltern, welche stolz auf ihren Sohn blickten. Eine einzelne Träne schlich sich aus

seinem Auge, welche sein Großvater weg wischte. „Nicht traurig sein, jetzt sind wir wieder zusammen. Lass uns den Tag genießen.“

Am Nachmittag wurde Kaffee und Kuchen aufgetischt, es wurden die neuesten Informationen ausgetauscht und natürlich Pläne geschmiedet. Alex, spielte mit Draco und Blaise Quidditch. Zumindest versuchten sie es am Anfang, doch es endet damit, dass sie sich zu dritt ein Wettrennen um den Schnatz lieferten.

Gegen Abend verabschiedeten sich alle außer Salzar und Godric. Sie würden im Schloss bleiben und bei Komplikationen während, Alex' s Umwandlung eingreifen.

Severus beseitigte die Reste, erst danach versuchte er erneut mit Alex zu reden, er hatte es bereits am Nachmittag des Öfteren versucht, doch da hatte sein kleiner Freund, ihn kaum beachtet. Zaghafte klopfte er an der Tür und wartet auf ein „Herein“, was einen Augenblicks später auf wahrnahm.

„Sev, wie kann ich dir helfen.“ Fragte Alex irritiert, er hatte ihn den ganzen Tag nicht mehr gesehen. Oder lag es daran, dass er nicht einmal mit ihm gesprochen hatte. Langsam schaltete sich sein schlechtes Gewissen ein. Da schenkte Sev ihm so etwas besonders und ignorierte ihn. „Ich wollte dir nur noch das hier geben.“ Damit reichte er Alex die kleine Schatulle. Überrascht nahm Alex, das Kästchen in die Hand und öffnete es. Vorsichtig nahm er die Kette heraus und betrachtete sie eingehend. Mit erstickender Stimme flüsterte er. „Das wäre aber nicht nötig gewesen. Du hast mir mit der Feier heut schon ein besonderes Geschenk gemacht.“ „Ich weiß, ich wollte aber nicht mit leeren Händen dastehen. Außerdem passt der Anhänger wunderbar zu dir.“

Alex trat auf Severus zu, legte die Kette in dessen Hand und drehte sich mit dem Rücken zu ihm um. „Könntest du sie mir den bitte um machen?“ Mit einer Leichtigkeit, legte Severus Alex die Kette um und verschloss sie. „Bleibst du noch etwas?“ Bittend schaute der junge Black dem größeren in die Augen. „Aber nur, wenn du dich jetzt ins Bett legst. Deine Umwandlung könnte jederzeit beginnen.“ „Aber nur, wenn du dich zu mir legst.“ Erschrocken blickte Sev auf den kleineren herab, nickte jedoch und zog Alex, nachdem beide sich in das Bett gelegt hatten, in seine Arme. „Nun zufrieden.“ Einige Minuten vergingen, als Alex plötzlich vor Schmerzen auf keuchte. Severus zog den jungen noch näher an sich. Die Umwandlung hatte begonnen.